

## Beispielplanung zum Thema „mehr tun“

Zielsetzung:

Die Kinder können

- bei einem Notfall anhand des Notfallschemas vorgehen
- konkret das Gelernte anwenden (Gegenstände sichern, prüfen der Betroffenen Person, 112 rufen und W-Fragen beantworten, mehr tun: z.B. Verbände anlegen, die betroffene Person trösten / betreuen, Temperatur regeln: z.B. Rettungsdecke nutzen)
- das Gelernte reflektieren, indem sie für ihre Eltern aufschreiben oder malen, was sie gelernt haben und was sie ihren Eltern gerne beibringen möchten

Zeit	Inhalt	Methode / Sozialform	Material
10-15 Min	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Wiederholung vom letzten Mal: Dem Rettungsdienst den Weg beschreiben</li> <li>• Startpunkt wird festgelegt z.B. Schultor / Endpunkt wird nur dem beschreibenden Kind gesagt. Kind beschreibt nun den Weg zum Endpunkt und die Kinder müssen raten, wo der Unfall ist</li> <li>• Obstsalat mit Verbandsbegriffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Großgruppen, wer mehr erraten hat, gewinnt</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagern / Temp. Regeln- Challenge: Wie bekomme ich die Rettungsdecke um eine bewusstlose Person gewickelt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KG oder PA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungsdecke</li> </ul>
30 Min	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder bekommen Fallbsp. (ggf. vorgelesen), haben (ggf. parallel) Zeit sich zu besprechen und sollen dann nach NFR vorgehen / handeln (müssen sich besprechen, wer die verletzte Person ist und wer was hilft)</li> <li>• 1: Der kleine Bruder wollte gerade während des Weihnachtssessens etwas vom Teller klauen, während du gedankenverloren mit der Gabel in den Teller gestochen hast (FK Wunde). Was ist zu tun?</li> <li>• 2: Deine kleine Cousine hat mit den brennenden Kerzen rumgespielt und sich an der Hand verbrannt.</li> <li>• 3: Dein Vater hat den Fisch vom Heiligabendessen nicht gut vertragen und ihm ist nun richtig schlecht.</li> </ul>	Kleingruppen: Angeleitete „Abschlussprüfung“ o. Stationentraining	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände, Verbände</li> </ul>

## Beispielplanung zum Thema „mehr tun“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4: Deine Mutter ist in ihrem kurzen Kleid zu lange draußen gewesen (Unterkühlung), sie zittert total und hat schon blaue Lippen.</li> <li>• 5: Beim Kochen des Weihnachtsmenüs geschnitten.</li> <li>• Wichtig ist, dass die Kinder anhand der NFR vorgehen und erste Maßnahmen auch umsetzen können, wichtig ist auch den Notruf abzusetzen bzw. Hilfe zu holen, also FOKUS Sichern / Prüfen / Rufen (je mehr sie von mehr tun noch sagen oder umsetzen können, desto besser).</li> <li>• Anschließende Besprechung mit Feedbackrunde, hier drauf achten was pos. war /schon gemacht wurde (durch andere Kinder), 1-2 Aspekte als Tipps nennen die ggf. gefehlt haben</li> </ul>		
20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Eltern Spickzettel verfassen im Sinne einer Reflexion: Was hast du gelernt? Was möchtest du deinen Eltern erklären/ beibringen? Male und / oder schreibe.</li> <li>• z.B. Fallbsp. aufmalen + Maßnahmen dazuschreiben, erklären wie Schritt für Schritt ein bestimmter Verband geht, Notfallregeln aufmalen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EA</li> </ul>	
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschenk für Eltern: Verbandtasche mit goldener Rettungsdeckenfolie als Geschenkverpackung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungsdecke, Verbandtasche,</li> <li>• Tesa</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urkundenvergabe</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urkunden</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Puffer: Kältespiel Virus-Fang-Spiel: Der Fänger stellt einen gefährlichen Virus dar (z.B. im Winter „Böser Kältevirus“), der jeden befällt, der mit ihm in Kontakt kommt. Ist ein Spieler krank, erstarrt er auf der Stelle. Erkrankte können nur kuriert werden, indem gesunde Mitspieler sie zu zweit umfassen („Antikörper“), in die Knie gehen und dabei sagen „Simsalabim, is´ gar nicht schlimm!“. Das Spiel endet, wenn der Virus alle Spieler erwischt hat oder wenn keiner mehr Lust hat.</li> </ul>		